



Rechenschaftsbericht der ZRK 2021

1. Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern und ein Monitoring der Bundesgeschäfte, welches allen Mitgliedern der Regierungen und den Staatsschreibern zugänglich ist.

2. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

2.1. Zusammenarbeitsprojekte

2021 wurden rund 37 Zusammenarbeitsprojekte (vgl. Projektliste und Arbeitsschwerpunkte, Stand 15. März 2022 auf www.zrk.ch/Projekte) bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der neun ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch. Einige der Direktorenkonferenzen, allen voran die ZGD und die ZVDK waren 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie speziell gefordert und führten den 2020 eingeführten intensiven Austausch weiter. Dazu haben sich Videokonferenzen bewährt. Sie sind mittlerweile ein etabliertes und ergänzendes Instrument.

Die Website der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist ein Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch eine Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Neben den drei grossen Rubriken Aktuelles/Termine, Organisation und Kulturlastenausgleich bietet die Homepage auch Zugang zu den Arbeitsinstrumenten, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone sowie Kontakt. Die Homepage enthält zudem einen geschützten Bereich, der nur Behördenmitgliedern zugänglich ist.

2.2. Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hatte 2020 Landstatthalter Daniel Wyler, OW, inne. Landammann Dr. Othmar Filliger, NW, war 2020 Vizepräsident der ZRK.

Am 17. Juni 2021 konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz die 108. Plenarversammlung wie geplant in Engelberg im neu eröffneten Hotel Kempinski abhalten. Nebst der regelmässigen Information zum Stand des Projekts «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» war die Weiterführung des Dolmetschdienstes zentralschweiz ein wichtiges Thema.

Die 109. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 9. Dezember 2021 in Flüeli-Ranft, Hotel Paxmontana konnte unter strengen Schutzmassnahmen physisch durchgeführt werden. Im Zent-



rum stand die Information zu wichtigen Zusammenarbeitsprojekten. Turnusgemäss ging der Vorort vom Kanton Obwalden an den Kanton Nidwalden, der mit Regierungsrat Dr Othmar Filliger für die nächsten zwei Jahre den ZRK-Präsidenten stellt. Der Luzerner Gesundheitsdirektor und OK-Präsident Guido Graf informierte aus erster Hand über die Hintergründe der Absage der Winteruniversiade 2021

Am 13 Januar 2021 war das traditionelle Parlamentariertreffen der Zentralschweizer geplant. Pandemiebedingt musste das Treffen abgesagt werden. Die Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und –parlamentarier wurden auf schriftlichem Weg über die wichtigsten Anliegen der Zentralschweizer Regierungen informiert.

2.3. Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die BKZ stand 2021 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Christian Schäli, OW. Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) erstellt jeweils einen eigenen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist. Auch 2021 befasste sich die BKZ intensiv mit der Situation betreffend die Covid-19-Pandemie in den sechs Zentralschweizer Kantonen. Hauptgeschäfte waren daneben: der Beschluss zur Durchführung einer Kostenerhebung beim Regionalen Schulabkommen Zentralschweiz und als Folge davon die Anpassung der Tarife; die Analyse der Situation des Fachkräftemangels im Bereich Logopädie in der Zentralschweiz; die Zustimmung zu einer Leistungsvereinbarung für die Geschäftsführung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz); der Beschluss über die Beschaffung einer Geschäftsverwaltungssoftware für die BKZ-Geschäftsstelle sowie eine Orientierung über ein Stiftungsmodell für eine Filmstiftung Zentralschweiz. Weiter wählte die BKZ RR Res Schmid zu ihrem Präsidenten für die Jahre 2022 und 2023 und beschloss die statutarischen Geschäfte der Sprachregion.

Konferenz der Vereinbarungskantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs wurde 2021 von Regierungsrat Beat Jörg, UR, präsiert. Der Schwerpunkt der Arbeiten der Konferenz lag erneut auf der Frage nach den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Kulturlastenausgleich. Mit Blick auf die Abgeltungsperiode 2022 – 2024 hat sich die Konferenz dafür ausgesprochen, die Subventions- und Publikumszahlen der abgelaufenen Abgeltungsperiode 2019-2021 noch einmal zu verwenden, weil die Kulturinstitutionen coronabedingt während längerer Zeit überhaupt keine Veranstaltungen durchführen konnten und die tatsächlichen Publikumszahlen auch während der übrigen Spielzeit kein taugliches Bild für die Abrechnung erlaubten. Die Konferenz verfolgte zudem die Entscheide der EDK zum Vorstoss des Kantons Zürich betreffend die Umsetzung von Art. 48 a. Wie schon länger bekannt, ist der Kanton Schwyz per 31. Dezember 2021 aus der Vereinbarung ausgetreten. Der Schwyzer Regierungsrat hat den verbleibenden Vertragskantonen zugesichert, seinen Verpflichtungen weiterhin auf freiwilliger Basis nachzukommen.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz wurde 2020 von Regierungsrat Joe Christen, NW, präsiert. In der Frühjahrssitzung stand die Präsentation des «Klima- und Energiebericht des Kantons Luzern» sowie des Projekts «clever unterwegs» der Albert Koechlin Stiftung im Fokus. Weitere Themen waren der Jahresbericht der Zentralschweizer Umwelfachstellen, Anträge an den Bundesrat betreffend den Massnahmenplan Luftreinhaltung Zentralschweiz und der Entscheid der ZBPUK, beim ASTRA vorstellig



zu werden, um den Zentralschweizer Verkehrsraum als «Versuchslabor» für Pilotprojekte für die Praxistauglichkeit von Innovationen zur Verbesserung der Verkehrssituation anzubieten. Zu letzterem hat die ZBPUK für das Parlamentarier-treffen vom 13. Januar 2021 ein Positionspapier erarbeitet, welches den Parlamentarierinnen und Parlamentariern schliesslich schriftlich zur Verfügung gestellt wurde. In der Herbstsitzung setzte sich die Konferenz mit dem Leistungsauftrag Umweltfachstellen Zentralschweiz 2022 – 2025 auseinander, befasste sich mit einer Ergänzung zum Massnahmenplan Luft II (Qualitätsnachweis für die Inbetriebnahme von neuen Holzfeuerungsanlagen >70 kW), beschloss, eine Übersicht über das Ausbruchsmaterial bei kommenden grossen Infrastrukturprojekten zu erstellen und verwarf eine Zusammenlegung der Aufsichtskommission Vierwaldstättersee, Fischereikommission und ZBPUK. Im Februar fand eine Aussprache einer Delegation der ZBPUK mit der BAFU-Direktorin, Dr. Katrin Schneeberger, betreffend die «Vollzugshilfe «Renaturierung der Gewässer», Modul «Geschiebehauhalt - Massnahmen» statt, in der viele Fragen geklärt und eine ordentliche Konsultation des Geschäfts erreicht werden konnte. Im Juli traf sich eine ZBPUK-Delegation mit der BAFU-Spitze für einen Austausch zu verschiedenen Themen.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz wird seit Mitte 2019 vom Urner Finanzdirektor Urs Janett geführt. Die Konferenz befasste sich wie schon im Jahr 2021 nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen der Kantone schwerge-wichtig mit den Härtefallregelungen des Bundes im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Zu Diskussionen Anlass gaben auch die verschiedenen Ausstiegs-szenarien aus der Pandemie. Weiter befasste sich die Konferenz mit den Vorschlägen für die Änderung der organisatorischen Grundlagen der Schweizer Salinen AG, mit den Ideen der OECD zur internationalen Unter-nehmensbesteuerung und mit der Frage der Verwendung der Reserven der Schweizerischen Nationalbank SNB. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik, so z.B. das Projekt E-Government und zu weiteren finanzpolitischen Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab. Für den Steueraus-schuss des Projekts Digitale Verwaltung Schweiz schlug die ZFDK der ZRK vor, Frau Landstatthalter Maya Büchi-Kaiser zu nominieren.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Im Berichtsjahr stand Regierungsrat Guido Graf, LU, der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK) vor. Das Jahr wurde erneut stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die ZGDK führte dazu den regelmässigen Videoaustausch 2021 weiter und koordinierte die zahlreichen Konsulta-tionen und Massnahmen für die Zentralschweiz soweit möglich. Neben der Aufgleisung und Durchführung der Covid-19-Impfungen sowie der Kapazitätssteigerung der Testmöglichkeiten, liess sich die ZGDK im Frühjahr 2021 von zwei Vertretern von XUND über die aktuelle Situation und den identifizierten Handlungsbedarf bei der Ausbildung von Pflegefachpersonen informieren und setzte sich mit einer regionalen Bedarfsanalyse / -prognose an Pflegefachkräften für die Zentralschweiz auseinander. In der Herbstsitzung befasste sich die ZGDK mit einer «Auslegeordnung Fachkräftebedarf Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN)» und setzte gestützt darauf eine Arbeitsgruppe mit je einer Vertretung (Verwaltung oder Spital) sowie eine externe Begleitung ein, um die Ausgangslage einer vertieften Analyse zu unterziehen. Weitere Themen waren die Zu-lassungsbeschränkung mit Blick auf ein einheitliches Vorgehen in der Zentralschweiz, die Interkantonale Wei-terbildungsvereinbarung, die allfällige Schaffung eines kantonsärztlichen Dienstes Zentralschweiz.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand 2021 weiterhin unter der Leitung von Regierungsrat Fabian Peter, LU. Regierungsrat Fabian Peter vertritt die Zentralschweiz weiterhin auch im Vorstand der nationalen öV-Konferenz (KöV). Die ZKöV engagierte sich im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI). Sie tauscht sich regelmässig mit dem BAV und den Bahnen zur Umsetzung der Ausbauschritte 2025 & 2035 aus. Zudem



nahm die ZKöV die Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Ausbauschnitt in die Hand, um für eine fundierte Eingabe der Zentralschweizer Angebotsziele bereit zu sein. Weiter befasste sich die ZKöV mit der Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise.

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK seit Mitte 2020 vom Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti präsidiert. Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Das Projekt VISION 2025 wurde zielstrebig fortgeführt. Projektziel ist die Schaffung von zwei gemeinsamen Einsatzleitzentralen (ELZ) für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri betreibt seine, mit dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, geführte Einsatzzentrale und nimmt im Projekt VISION 2025 einen Beobachterstatus ein. Ende 2021 haben die fünf Projektkantone LU, SZ, OW, NW und ZG eine Grundlagenvereinbarung zum Projekt unterzeichnet und damit ihren Willen bekräftigt, das Projekt zu realisieren. Im Projekt Haftplatzkoordination konnte die von der ZPDK beschlossene Strategie in einer ersten Etappe umgesetzt werden. Für den Vollzug der Administrativhaft konnte mit dem Kanton Zürich eine Vereinbarung ausgehandelt werden. Die Vereinbarung war Ende Jahr im Ratifikationsverfahren. Das Konzept für die Zentralisierung der Sicherheitshaft musste pandemiebedingt etwas verschoben werden. Weitere Schwerpunkte der Konferenzarbeiten waren die Umsetzung der Revision von Art. 55a StGB (Lernprogramm) und der Revision von Art. 28c ZGB (Rayonverbote im Zivilverfahren), sowie die Anpassung des Delegationsvertrages der Zentralschweizer Kantone mit dem Kanton Luzern über das electronic Monitoring. Die Konferenz nahm mit Besorgnis von der zunehmenden Respektlosigkeit gegenüber Behörden, insbesondere der Polizei Kenntnis und unterstützte einen Vorstoss von Nationalrat Leo Müller, der vom Bund Massnahmen gegen dieses Phänomen verlangte. Schliesslich liess sich die Konferenz regelmässig über die gemeinsamen Aktivitäten der Zentralschweizer Polizeikörpers informieren.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2021 unter dem Präsidium von Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann, OW. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Frühjahrssitzung per Videokonferenz durchgeführt werden. Schwerpunktthema war neben den Vorbereitungen für die Schweizerische Staatsschreiberkonferenz die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen in der Krise. In der Herbstsitzung hat sich die Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz neben den Vorbereitungen der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz mit dem Pilotprojekt E-Mitwirkung auseinandergesetzt.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsidierte Regierungsrat Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Er wurde im Herbst 2020 für zwei weitere Jahre als Präsident bestätigt. Als Vize-Präsidentin wurde die Nidwaldner Sozialdirektorin Michèle Blöchlinger gewählt. Die Konferenz befasste sich 2021 – wie viele andere Konferenzen auch – mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Institutionen des Sozialwesens. Im Asylbereich wurden Koordinationsmassnahmen im Zusammenhang mit der Zuweisung von Asylsuchenden aus Aufnahmezentren anderer Sprachregionen eingeleitet. Die Aktivitäten der IBB-Koordinationsgruppe, die Entwicklung der Sozialhilfe (inkl. Sozialhilfestatistik und SKOS-Richtlinien) und die Empfehlungen der SODK zur ausserfamiliären Platzierung waren Schwerpunkte der Konferenzarbeit. Für die Umsetzung der prioritären Handlungsschwerpunkte der Zentralschweizer Behindertenpolitik beschloss die Konferenz ein externes Mandat und einen Kredit von CHF 50'000.--. Im Frühling 2021 intensivierte das EJPD die Anstrengungen für die Suche nach einem Bundesasylzentrum ohne Verfahrensfunktion (BAZoV) in der Zentralschweiz und setzte eine externe Projektbegleiterin ein. Die ZSODK unterstützte die Bestrebungen und koordinierte die Aktivitäten des Bundes und der Kantone. Weitere Themen wie die familienergänzende Betreuung in den Kantonen, Kindertagesstätten und die Schutz-



zunterkünfte zur Opferhilfe standen ebenso auf der Traktandenliste wie die Umsetzung der Integrationsagenda. Schliesslich pflegten die Konferenzmitglieder einen intensiven Informations- und Gedankenaustausch zu den verschiedenen Themen im Zuständigkeitsbereich der Konferenz, so auch - wie bereits in den Vorjahren - zur Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR).

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Im Berichtsjahr hatte der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Dr. Othmar Filliger das Präsidium der ZVDK inne. Die ZVDK fokussierte sich im Berichtsjahr auf die wirtschaftspolitischen Massnahmen der Kantone zur Bewältigung der Coronakrise und intensivierte in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen Zentralschweizer Kantonen. Die kantonalen Covid-19-Härtefallprogramme wurden nach Möglichkeit miteinander koordiniert und abgesprochen. Dies stellte – angesichts der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen und dem grossen Zeitdruck – eine grosse Herausforderung dar.

2.4. ZRK-Sekretariat

Das ZRK-Sekretariat ist die allgemeine Stabsstelle der Zentralschweizer Regierungskonferenz, setzt sich insbesondere für die Förderung und Weiterentwicklung der interkantonalen Zusammenarbeit in der Zentralschweiz und für die Interessenvertretung der Zentralschweiz gegenüber dem Bund und den anderen Regionen ein. Es führte 2021 auch die Sekretariate der ZBPUK, der ZFDK, der ZPDK, der ZSODK, der ZGDK und der ZSK. Zudem führt das ZRK-Sekretariat die Geschäftsstelle des interkantonalen Kulturlastenausgleichs. Im Zentrum der interkantonalen Zusammenarbeit stand die Mitwirkung im Organisationskomitee der Winteruniversiade 2021. Nebst dem politischen Sekretariat engagierte sich das ZRK-Sekretariat mit den notwendigen Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie und mit den Fragen im Zusammenhang mit der Erteilung von Visa für die Einreise. Die Mitarbeitenden des ZRK-Sekretariats führen eine Leistungserfassung, die folgendes Bild ergibt:

14. Februar 2022